

Dienstag

den 21. August

1838.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen

Z. 1122. (2) Nr. 5693.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Jakob Rokail mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Michael Pagliarucci Ritter v. Kieselstein Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf dem Gute Gallenfeld zu Folge Carta bianca ddo. 30. Juni 1757 intabulirten Forderung pr. 200 fl. C. M. eingebracht, und um eine Tagsatzung, welche hiemit auf den 5. November 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem Stadt- und Landrechte angeordnet wird, angesucht. — Da der Aufenthaltsort des Beklagten Jakob Rokail diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertbeidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Oblak, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabläumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. — Laibach den 28. Juli 1838.

Z. 1123. (2) Nr. 5691.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Franz Lederwasch mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Michael Pagliarucci Ritter v. Kieselstein Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Rechte auf den Zschtitel aus der Urkunde ddo. 8. September, intabulato 20. November 1777, eingebracht, und um eine Tagsatzung, welche hiemit auf den 5. November 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem Stadt- und Landrechte

bestimmt wird, angesucht. — Da der Aufenthaltsort des Beklagten Franz Lederwasch diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertbeidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Oblak, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabläumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. — Laibach den 28. Juli 1838.

Z. 1124. (2) Nr. 5635.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Johann Amseneg wider Elisabeth Homann in die öffentliche Versteigerung der, der Exquiriten gehörigen, auf 4838 fl. 30 $\frac{1}{4}$ kr. geschätzten 23 Zuckergült gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 22. October, 26. November und 24. December 1838, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Gült weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Homann, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 31. Juli 1838.

3. 1126. (2)

Nr. 5681.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den Ludwig v. Terputecz'schen Erben, Namens Josepha, Ladislaus und Albert Terputecz, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben et L. L. C. C. bei diesem Gerichte Heinrich Adam Hohn, Uebernehmer des Ignaz v. Wallensperg'schen Concursmasse-Vermögens, Klage wegen Zuweisung und Einantwortung der auf Namen Philipp Joseph v. Wallensperg lautenden und zur Verlassmasse des Fräuleins Josepha v. Gandin gehörigen 5 % Aerial-Obligation ddo. 1. November 1805, Nr. 12823, pr. 242 fl. an Herrn Ignaz v. Wallensperg eingebracht und um eine Tagsatzungs-Reassumirung, welche hiemit auf den 12. November 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wird, angesucht. — Da der Aufenthaltsort der Mitebklagten, Josepha, Ladislaus und Albert v. Terputecz, diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichts-Advocaten, Dr. Mathias Burger, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die obigen Mitebklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Burger, Rechtsbe-helfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach am 28. Juli 1838.

3. 1120. (3)

Nr. 5056.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Antonia Unglerth, durch ihren ex-officio Vertreter, Dr. Paschali, in die executive Feilbietung des auf den, dem Franz Unglerth gehörigen Realitäten, nämlich auf dem Hause Nr. 130 am alten Markte, auf dem Krainsboden Nr. 3 auf der Schusterbrücke, in Folge des Schuldscheines vom 22. October 1837 zu Gunsten des Schuldners haftenden Erbtheiles pr. 505 fl. 8 ¹¹/₁₆ fr., wegen der aus dem Urtheile ddo. 25. Juni 1837; Zahl

3310, der Antonia Unglerth seit ersten No- vember 1835 bis Ende April 1836 schuldigen 50 fl., vom ersten Mai 1836 bis Ende October 1837 einvierteljährig in Voraus pr. 25 fl. anticipate zu entrichten gewesenem Vitalitium, nebst den seit eilften Mai 1836 von 50 fl. rückständigen und bis zur Zahlung laufenden 4 % Verzugszinsen und Executionskosten ge- williget, und es seyen hiezu die Feilbie- thungstagsatzungen auf den 6. und 20. August, dann 3. September l. J. um 10 Uhr Vormit- tags vor diesem Gerichte anberaumt worden. Wozu die Kauflustigen vorgeladen werden. — Laibach am 16. Juli 1838.

Nr. 6020.

Anmerkung. Da bei der ersten Tagsatzung kein Anboth geschah, wird zur zweiten auf den 20. August 1838 bestimmten Tagsatzung geschritten. — Laibach am 11. August 1838.

3. 1121. (3)

Nr. 5692.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird der Frau Agnes Rebecka Freiinn v. Gallenfels mittelst gegenwärtigen Edictes erin- nert: Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Herr Michael Pagliarucci Ritter v. Kieselstein Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des, auf dem Gute Gallenfels intabulirten Jura- ments-Attestates ddo. 12. December 1761, und des Protocollbtractes ddo. 20. April 1762 pr. 1000 fl. eingebracht, und um eine Tagsatzung, welche hiemit auf den 5. Novem- ber 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wird, geber- then. — Da der Aufenthaltsort der Beklag- ten Frau Agnes Rebecka Freiinn v. Gallenfels diesem Gerichte unbekannt, und weil sie viel- leicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Ge- richtsadvocaten Dr. Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklaag- te wird dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Oblak, Rechtsbe-helfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu be- stellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. — Laibach am 28. Juni 1838.

Öentliche Verlautbarungen.

Z. 1139. (2) Nr. 9943/VIII
K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß für den Weg- und Wassermauth-Bezug an der Station Oberlaibach, dann für den Wegmauth-Bezug an der Station Planina für das Verwaltungsjahr 1839, oder auch für die Verwaltungsjahre 1839, 1840 und 1841, auf dem Grunde der in der allgemeinen Kundmachung der wohnständigen k. k. illyrisch. k. k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 7. Juni 1838 enthaltenen Bestimmungen, die Pachtversteigerung, und zwar zuerst für jede Station einzeln, dann für beide vereint, am 27. August l. J. Vormittags 10 Uhr bei dem k. k. Gefällenwach-Unter-Inspector zu Loitsch werde abgehalten und hiebei zum Ausrufspreise für Ein Jahr, rüchlich der Wegmauthstation zu Oberlaibach der Betrag von 3800 fl., dann der dortigen Wassermauth der Betrag von 66 fl., und endlich bezüglich der Wegmauth zu Planina der Fiscalspreis von 744 fl. angenommen werden. — Hiezu ladet man die Pachtlustigen mit dem Besatze ein, daß die Licitations-Bedingnisse täglich hies amts, wie auch bei dem k. k. Gefällenwach-Unter-Inspector, Bezirk Nr. IV. zu Loitsch, eingesehen werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach den 14. August 1838.

Z. 1141. (2) Nr. 10883/1477 Z. M.
C o n c u r s.

Bei der Laibacher k. k. Cameral-Gefällen-Hauptcasse ist die provisorische Amtsdreibersstelle, mit dem Gehalte von jährlichen Dreihundert Gulden k. M. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurß bis 20. September 1838 eröffnet wird. — Die Bewerber um diese Amtsdreibersstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich über die zurückgelegten Studien, die bisherige Dienstzeit, die erworbenen Gefälls- und Rechnungskennntnisse, dann über die bestandene Prüfung aus den Cassen- und Rechnungs-Vorschriften auszuweisen und anzugeben ist, ob der Bittsteller mit einem oder dem andern Beamten der genannten Cassen verwandt oder verschwägert sey, im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb des festgesetzten Concurßtermines bei dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung einzubringen. — Von der k. k. illyrischen-Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 9. August 1838.

Z. 1142. (2) Nr. 5003.
K u n d m a c h u n g.

In Folge Genehmigung des löblichen k. k. Kreisamtes ddo. 30. v. M., Nr. 9591, wird am 29. l. M. früh 11 Uhr im magistratischen Rathszimmer die versteigerungswise Verpachtung des magistratischen Dom.-Terrains in Berdu, Metzger-Terrain genannt, auf sechs Jahre Statt finden. Die Bedingnisse sind im magistratischen Expedite einzusehen. — Stadt-magistrat Laibach am 10. August 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1117. (3) E d i c t. Nr. 3136.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie mit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Ischuk von Peiskow, für sich und als Vormund der m. Georg Ischuk'schen Erben, in die executive Feilbietung der, dem Thomas Ischuk von Hothederschütz gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Urb. Fol. 199 zinsbaren, gerichtlich auf 472 fl. 40 kr. geschätzten Malmühle sammt Zugehör, dann des auf 2 fl. 44 kr. bewertheten Mobilarvermögens, wegen schuldigen 65 fl. 13 kr. c. s. c. gewilliget, und es sey zu deren Vornahme der 17. September, der 17. October und der 16. November l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco Hothederschütz mit dem Besatze bestimmt, daß diese Malmühle und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchextract, die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.
Bezirksgericht Haasberg am 31. Juli 1838.

Z. 1115. (3) E d i c t. Nr. 2952.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Peter Schemrou wider Johann Schemrou, wegen schuldigen 149 fl. 56 1/2 kr., die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, der Pfforhofs-gült zu Oberlaibach sub Rect. Nr. 4 dienstbaren, auf 606 fl. gerichtlich geschätzten Halbhuben in Oberduf, und der auf 82 fl. 35 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und dazu der 12. September, 12. October und 12. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Oberduf mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Gegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll können hierorts eingesehen werden.
Bezirksgericht Haasberg am 31. Juli 1838.

Literarische Anzeigen.

3. 857. (1)

Neueste Predigt = Bücher, verlegt

durch die F. Ferstl'sche Buchhandlung (G. L. Greiner) in Grätz,
und bei Jg. Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben.

(Die Preise sind in Conventions - Münze gestellt.)

Kirchenväter = Musterreden

über die

Sonn- und Festtags = Evangelien.

Aus den Werken der h. Kirchenväter gesammelt und gemäß dem heutigen Sprachgebrauche aus-
züglich in gleichmäßiger Ausdehnung zum Kanzelgebrauche bearbeitet. II. Abtheilung. 20 Reden vom
Sonntage Septuagesima bis letzten Sonntag nach Ostern. (8 B.) geb. 36 fr.

Die 3. und letzte Abtheilung ist bereits unter der Presse, wodurch nach der Druckerschei-
nung der ganze Jahrgang dieser Musterreden in 58 Kanzelvorträgen vollendet ist, welcher dann 1 fl. 30 fr.
kosten wird. Die beifällige Aufnahme dieses Jahrganges wird für die Fortsetzung des II. Jahrganges
entscheiden, der dann enthielte: der Kirchenväter Muster - Reden über die

Sonn- und Festtags = Episteln in 3 Heften.

Aus dem Veith- und Kieger'schen Verlage in Augsburg und Donauwörth übernommen von
Martin Königsdorfer,
(k. bairisch. geistl. Rath, Decan und Pfarrer in Eusingen, Ehrenkreuzherr des k. bair. Ludwig's-
Ordens, Verfasser der katholischen Familien-, Christen- und Sittenlehren.)
1) mit Verlagsrecht.

Katholisches Christenlehr = Büchlein

zum Gebrauche für Seelsorger bei Christenlehr = Prüfungen, wie auch für Hausväter und
Mütter, Aeltern, Lehrer und die katholische Jugend, überhaupt zur Vorbereitung auf und zur Nach-
lese nach den Christenlehren, nach seinen katholischen Christenlehren bearbeitet. 2. verb. und verm. Aufl.
(16 B.) geb. 20 fr., Dugend 3 fl. 20 fr.

Vierzig Kanzel = Reden über die

Fasten = Evangelien, auch als Sonntags = Predigten

außer der Fastenzeit zu gebrauchen, zum Vortrage an das christliche Landvolk, nebst einer

Primiz- und Secundiz = Predigt. (27 B.) geb. 1 fl.

2) Bloß den Vorrath übernommen.

Katholische

Glaubens = Predigten und Gelegenheits = Reden

auf die Sonn- und Feiertage des Herrn, Mariens und der Heiligen, wie auch auf verschie-
dene besondere Andenkens- und Gelegenheits- Festtage zur Bestärkung der Schwachgläubigen in den Ta-
gen der Versuchung wider den Glauben.

Augsburg 1835. (40 B.) geb. 1 fl. 48 fr.

Auch ist nun erschienen von

A. Krempf's kurzen windischen Predigten:

Kratke Predge na vse nedele ino svetka zelega

leta sa kerfchanko lustvo na kmetiji.

Der erste Jahrgang in 3 Abtheilungen.

Für die Titel H. H. Pränumeranten wird der ganze erste Jahrgang, wie auch der zweite ge-
bunden zu 1 fl. C. M. veranschlagt; also beide Jahrgänge mit 2 fl. berechnet, welcher Pränu-
merationspreis jedoch nur bis zur Erscheinung des II. Jahrganges gilt; dann tritt der erhöhte La-
denpreis, für den einzelnen Jahrgang ungebunden, mit 1 fl. 12 kr. ein.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 14. August 1838.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in G.M.)	107 1/2
" " " zu 3 v. H. (in G.M.)	81 1/8
Carl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in G.M.)	152 3/8
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	65

Bank-Actien pr. Stück 1440 1/3 in G. M.

Getreid- Durchschnitts-Preise

in Laibach am 18. August 1838.

Marktpreise.

Ein Wien.	Regen	Weizen	2 fl 40	fr.
—	—	Rufurug	—	—
—	—	Halbfrucht	—	—
—	—	Korn	2	3 1/2
—	—	Gerste	1	48
—	—	Hirse	2	10
—	—	Heiden	2	9
—	—	Safer	2	5 1/4

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1145. (1) Nr. 5795.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Fortunat Worenz'schen Concursumasse, Verwalters und Vertreters, Dr. Lorenz Eberl, und über Einverständnis der sämmtlichen Concursumasse-Gläubiger in die öffentliche Versteigerung des, der Fortunat Worenz'schen Concursumasse gehörigen, auf 2398 fl. 10 kr. geschätzten, hier in der Stadt zu St. Florian sub Cons. Nr. 62 liegenden Hauses, dann einiger Conto-Forderungen pr. 1225 fl. 56 kr. gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den 24. September 1838, Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß das Haus sowohl, als die Activ-Forderungen um jeden Preis auch unter dem Schätzungsbetrage werden hintangegeben werden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Dr. Eberl einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 4. August 1838.

Z. 1146. (1) Nr. 5866.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird Herr Jacob v. Wischer und seine allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Hr. Hugo Graf v. Gallenberg, Besitzer des gräflich Gallenbergischen Seniorats-Fideicommisses, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der, aus den drei

Fideicommisses, die Klage auf Verjährterklärung der laut Vergleiches ddo. 2. April 1790, vom Hrn. Franz Sales Grafen v. Gallenberg dem Hrn. Mar Christoph Freiherrn v. Waidmannsdorf an Darlehen schuldigen, von diesem letztern dem Beklagten, Jacob v. Wischer, laut Cession ddo. 1. Mai 1790 cedirten, und auf der Erbvogtei Münkendorf am 1. Februar 1790 pränotirten 3000 fl. c. s. c. eingebracht, und um Anordnung einer Tagsatzung, welche hiemit auf den 12. November l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wird, gebethen. — Da der Aufenthaltsort des Beklagten und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn können; so hat man zu ihrer Vertreibung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Zwayer als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Der Hr. Beklagte, Jacob v. Wischer, und seine allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischendem bestimmten Vertreter die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach am 4. August 1838.

Z. 1147. (1) Nr. 5867.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den Herren Mar, Lukas und Franz Borgias Freiherrn v. Raigersfeld und deren allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Hugo Graf v. Gallenberg, Besitzer des gräflich von Gallenbergischen Seniorats-Fideicommisses, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der, aus den drei Schuldscheinen ddo. 20. Juni 1783, pränotirt 25. November 1790, aus dem Urtheile ddo. 3. September, incob. 6. October 1791, schuldigen und auf der Erbvogtei Münkendorf haftenden Forderung, im Gesamtbetrage pr. 1000 fl. eingebracht, und um Anordnung einer

Tagssatzung, welche hiemit auf den 12. Novem-
ber l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k.
k. Stadt- und Landrechte angeordnet wird,
gebeten. — Da der Aufenthaltsort der Be-
klagten H. H., Max, Lukas und Franz Borgias
Freiherrn von Raigersfeld und ihrer allfälligen
Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie
vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend
sind; so hat man zu ihrer Vertheidigung, und
auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen
Gerichts-Advocaten Dr. Zwayer als Curator
bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-
sache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung
ausgeführt und entschieden werden wird. —
Die Beklagten und ihre allfälligen Erben wer-
den dessen zu dem Ende erinnert, damit sie
allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder
inzwischen dem bestimmten Vertreter die erfor-
derlichen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben,
oder auch sich selbst einen andern Sachwalter
zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu
machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungs-
mäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen,
insbesondere, da sie sich die aus dieser Verab-
säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen
haben werden. — Laibach am 4. August 1838.

Z. 1156. (1) Nr. 5807.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain wird bekannt gemacht: Es sey von die-
sem Gerichte auf Ansuchen des Anton Wol-
tschitsch und der andern Joseph Woltschitsch'schen
Miterben, in die öffentliche Versteigerung der,
den Geschwistern und Joseph Woltschitsch'schen
Miterben gehörigen Realitäten, als: des Hau-
ses Consc. Nr. 126 in der Rothgasse, sammt
Garten und Aeckern, dann der beiden Aecker
Fuschkauz und Kozianska Niva, endlich des
an der Ishza gelegenen Morast; Antheiles ge-
williget worden, und es sey hierzu der Termin
auf den 17. September 1838 um 10 Uhr
Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Land-
rechte mit dem Feisze bestimmt worden, daß
den Kauflustigen frei stehe, die allfälligen
Vicitationsbedingungen, wie auch die Schätzung
in der dießland-rechtlichen Registratur zu den
gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Dr.
Paschali einzusehen und Abschriften davon zu
verlangen. — Laibach den 7. August 1838.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 1152. (1) Nr. 511.
V e r l a u t b a r u n g.

In dem zweiten Stocke des hiesigen Bür-
gerspitals-Gebäudes Nr. 271, sind in dem

(3. Intell-Blatt Nr. 100 d. 21. August 1838.)

Locale des k. k. Kreisamtes in zwei Zimmern
neue Dippelböden einzulegen. — Zur Lieferung
des dazu erforderlichen Materials, so wie der
dabei nothwendigen Zimmermanns-, Maurers-,
Zimmermahler-, und anderer Arbeiten soll zu
Folge hoher Subernal-Verordnung vom 30.
Juni l. J., Z. 15115, eine Minuendo-Ver-
steigerung abgehalten werden. — Diese Ver-
steigerung wird demnach am 27. August l.
J. Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei
der k. k. Staats- und Local-Wohltätigkeits-
Anstalten-Verwaltung im hierortigen Civil-
Spitale abgehalten werden, wozu die Untere-
nehmungslustigen zu erscheinen eingeladen wer-
den. — Laibach am 17. August 1838.

Z. 1151. (1) Nr. 447. pr.
C o n c u r s.

Im Bereiche der k. k. illyrischen Cameral-
Gefällen-Verwaltung sind folgende Zollbes-
dienstungen in Erledigung gekommen, für welche
der Concurs bis 25. September d. J. ausge-
schrieben wird. — 1) Die provisorisch-systemis-
irte Einnehmerstelle bei dem k. k. Gränzzoll-
amte Mattuglie im Istrianer Kreise, mit welcher
der Gehalt von vierhundert Gulden C. M.
nebst dem Genusse einer freien Wohnung, ge-
gen Erlag einer Caution im Gehaltsbetrage
verbunden ist. — 2) Die definitive Einneh-
merstelle bei dem k. k. Commercialzollamte in
Cervignano im Görzer Kreise, mit dem Gehalte
von fünfhundert Gulden, dann dem Genusse
einer freien Wohnung, gegen Erlag der Cau-
tion im Gehaltsbetrage. — 3) Die definitive
Vollrentantenstelle bei dem k. k. Gränzzollamte
Kermatschina im Neustädter Kreise, mit dem
provisorisch auf dreihundert Gulden erhöhten
Gehaltsbezüge, dem Genusse einer freien Woh-
nung und der Verbindlichkeit zum Erlage der
Caution von 300 fl. — Die Bewerber um
eine dieser Dienststellen haben ihre gehörig
belegten Gesuche durch ihre vorgesetzte Behörde,
vor Ablauf der festgesetzten Bewerbungsfrist,
für die unter 1) bemerkte Stelle bei der k. k.
Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest, für
jene unter 2) bei der k. k. Cameral-Bezirks-
Verwaltung in Görz, und für die unter 3)
erwähnte Stelle bei der k. k. Cameral-Bezirks-
Verwaltung in Laibach einzubringen, und sich
in demselben über ihre bisherige Dienstleistung,
über die erworbenen Kenntnisse in dem Casse-
und Rechnungsfache und im Zollverfahren, so
wie über ihre Sprachkenntnisse, und zwar ins-
besondere rücksichtlich des unter 1) und 2) ers.

wählten Dienstplatzes der italienischen Sprache, und rüchlich der unter 1) und 3) erwähnten Stellen der krainischen Sprache, endlich über die Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Caution befriedigend auszuweisen und zu bemerken, ob sie mit einem Beamten der unter 1) und 2) genannten Aemter verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 2. August 1838.

Fermischte Verlautbarungen.

Z. 1148. (1) ad **Z. N. 1517.**
Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache des Herrn Alois Mulley, des Jacob Petrouschitsch'schen Verlasscurators von Freudenthal gegen Jacob Koschier von Franzdorf, wegen in den Jacob Petrouschitsch'schen Verlassschulden 82 fl. sammt Zinsen c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, zu Franzdorf Haus-Nr. 6 liegenden, und der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 118 dienstbaren, gerichtlich auf 1415 fl. 40 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, zur Vornahme derselben aber die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 12. September, 11. October, und 12. November l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Franzdorf mit dem Beisage angeordnet, daß diese $\frac{1}{4}$ Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage in die Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen oder auch abschrisftlich erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 12. Juni 1838.

Z. 1149. (1) **E d i c t.** Nr. 1091.

Alle Jene, welche auf den Verlass des zu Dollene im Bezirke Castellnuovo am 25. Mai l. J. ab intestato verstorbenen Georg Mibenzbich von Bösenberg aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, oder dazu etwas schulden, haben zu der auf den 22. August l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsatzung zu erscheinen.

Bezirksgericht Schneeberg am 5. Juli 1838.

Z. 1150. (1) **E d i c t.** Nr. 1011.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gegeben: Es sey auf Ansuchen des Blasius Kuralt von Safnis in die executive Feilbietung der, dem Barthelma Peuz von Nitzelschitzing gehörigen, der Stadtherrschaft Laibach

sub Urb. Nr. 2255 dienstbaren, auf 1500 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 10. Februar 1824, Nr. 86, schuldigen 1290 fl. M. N. c. s. c., gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. September, 18. October und 16. November l. J., jedesmal um 9 Uhr früh im Orte der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchextract können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 5. Juli 1838.

Z. 1153. (1) **E d i c t.** ad Nr. 982.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. krainischen Requisitionsfondes, unter Vertretung der k. k. Kammerprocuratur, wider Herrn Joseph v. Fiktsenau zu Neustadt, um die executive Feilbietung der, dem Herrn Wegner gehörigen, der Stadtgült Neustadt sub Rect. Nr. 20 dienstbaren Realitäten, bestehend aus einer Dreschtonne und dem dabei befindlichen Gras- und Gemüsegarten sammt Harfe, und aus einem bei Kuchisdorf liegenden Acker, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 370 fl., dann der, der Bhasischen Gült sub Rectf. Nr. 3 $\frac{1}{2}$ eindienenden $\frac{1}{2}$ Hube zu Gutendorf, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 750 fl. M. N., wegen vermög buchhalterischer Erledigung ddo. 19. December 1832, Z. 18, schuldigen Rechnungserlasses pr. 2720 fl. 33 $\frac{1}{4}$ kr., und der auf den Betrag von 19 fl. 53 kr. gemäßigten Expensen c. s. c., in Folge Zuschrift des hohen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach ddo. 24. März 1838, Z. 2216, gewilliget, und werden wegen deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als am 10. Juli, 10. August, und 10. September 1838, und zwar der in Neustadt und Kuchisdorf gelegenen Realitäten jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und jener zu Gutendorf von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in loco der Realitäten mit dem Anbauge anberaumt, daß fast die Realitäten weder bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Licitationslustigen am obigen Tage und Stunde mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 20. Mai 1838.

Anmerkungs. Bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung wurden nur die der Stadtgült Neustadt eindienenden Realitäten

ten, als die Dreschtenne, der Gras- und Gemüsegarten und der Acker in Kürbisdorf veräußert.

Z. 1155. (1) Nr. 2022.

E d i c t.

Von dem prorogirten Bezirksgerichte Ruperts-
hof zu Neustadt wird allgemein kund gemacht:
Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Nep.
Schaffer von Dreffeln, wider Joseph Kopyz von
Großhof im Bezirk Dreffeln, in die Reassumirung der
executiven Feilbiethung der gegner'schen, der Reli-
gionsfondsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 25 ein-
dienenden, zu Großhof gelegenen, mit Pfandrechte
belegten, gerichtlich auf 5949 fl. 20 kr. M. M.
geschätzten zwei Hufen, wegen schuldigen 1000 fl.
M. M. und Nebenverbindlichkeiten gewilliget, we-
gen deren Vornahme drei Feilbiethungstermine,
als auf den 18. September, 18. October und 17.
November 1838, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor-
mittags in loco der Realitäten mit dem Anhang
anberaunt worden, falls diese Realitäten weder
bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagung
um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth oder
darüber an Mann gebracht werden sollten, solche
bei der dritten auch unter demselben hintangegeben
werden würden.

Wozu die Licitationsslustigen am obbefagten
Tage und Stunde zu erscheinen mit dem Beifuge
eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitations-
bedingungen während den gewöhnlichen Amtsstun-
den in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden
können.

Prorogirtes Bezirksgericht Ruperts-
hof zu Neustadt am 15. August 1838.

Z. 1154. (1) Nr. 2050.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Ruperts-
hof zu Neustadt, als Abhandlungsinanz, wird allgemein
kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Herren
Vormünder der Frau Anna Reich'schen Kinder zu
Neustadt, in die Veräußerung aus freier Hand
der zur Verlassmasse der am 9. l. M. zu Neu-
stadt verstorbenen Frau Anna Reich'schen gehörigen
Fahrnisse, als bei 300 Oest. Eimer Bauwein,
größtentheils von 1834r. Fehlung, Weingeschirr,
Haus- und Zimmereinrichtung, verschiedene Wä-
sche, Bettzeug, Frauen-Leibeskleidung &c. gewil-
liget, und die dießfällige Tagung in loco Neu-
stadt auf den 4. September von 9 bis 12 Uhr
Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags und die
darauf folgenden Tage angeordnet worden.

Bezirksgericht Ruperts-
hof zu Neustadt am 17.
August 1838.

Z. 1144. (2)

100 Startin Weine,
von den Jahren 1834, 1835 und
1836, werden Samstag den 1. Sep-

tember 1838 am Schlosstize der ge-
fertigten Herrschaft Startinweise sammt
Faß sogestaltig licitando den Meist-
biethenden verkauft, daß bei der Ver-
steigerung bloß die Halbscheide des
Kassenschillings, die zweite Hälfte da-
von aber erst bis 20. October l. J.
zu bezahlen frei gestellt ist.

Die besagten Weine sind durchaus
rein abgezogen, aus den untern Ge-
genden des Kreises aufgekauft und
sorgfältig erhalten.

Herrschaft Sannegg, nächst der
Gränzpoststation Franz, den 12. Au-
gust 1838.

Bekanntmachung.

Die so allgemein bekannten k. k. patentir-
ten Kränze zur Vertilgung der so lästigen Hüh-
neraugen und Frostbeulen an den Füßen, das
Pöcket mit 6 Kränzen und Gebrauchsbeschrei-
bung zu 1 fl., sind wieder angekommen, und
bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr,**
Buchhändler in Laibach, zu haben.

Ferner ist daselbst zu haben:

**Linctur zur Ausbringung der
Flecken**

von Pech, allen Fetten, Tabak, Tinte, Weir,
Del, Firnis &c., aus Woll- und Seidenstoffen.
Das Fläschchen für Wollstoff 20 kr., für
Seiden 40 kr. C. M.

Bei

Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buch-
händler in Laibach, ist zu haben:

Die Rosenden.

Walzer für das Pianoforte

von
Johann Lanner.

Preis 45 kr.

Das deutsche Hochamt.

(Hier liegt vor Deiner Majestät.)

mit ganz neu darauf componirten Melodien und
kranischem Texte für 2 Singstimmen und Orgel,
woraus leicht auch der Singfaß gesungen
werden kann.

In Musik gesetzt von **J. B. Dragatin**
Preis 36 kr.